Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09306639

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Johannastraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Dösen * 68q

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung (bauliche Einheit mit Nr. 3), mit Vorgarten; baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Initiative für den Wohnhausbau in halboffener Bebauung lag 1903 zunächst bei Johann Hofmann, nach Zwangsversteigerung im Folgejahr bei Schmiedemeister Karl Hermann August Schüler und Kaufmann Friedrich Ernst Steger. Erst Anfang Oktober 1904 war der Neubau vollendet. Zwei Wohnungen in jedem Geschoss besaßen jeweils zwei Stuben zur Straßenseite sowie hofseitig Kammer und Küche; rückwärtig erfolgte der Zutritt zum Haus. Konzipiert war zudem ein Laden im Erdgeschoss, 1905 ein Hintergebäude mit Werkstatt und Waschküche. Dieses erfuhr 1909 einen Umbau durch Baumeister Rudolph Dübelt, während das Vorderhaus 1910 "innen vorgerichtet" wurde und einen neuen Fassadenanstrich erhielt. Im April 1916 kam es zum Grundstücksverkauf durch die Fa. Wilhelm Krahmer Nachf. an die Gewerkschaft der Leipzig-Dölitzer Kohlenwerke. Sanierung und Ausbau des Dachraumes erfolgten 1997 bis 1998. Mit Nr. 3 bildet das Gebäude ein Zwillingshaus, mit Putzfassade und einfacher Klinkergliederung sowie Sichtfachwerk im Giebel das Dachgeschosses.
LfD/2017

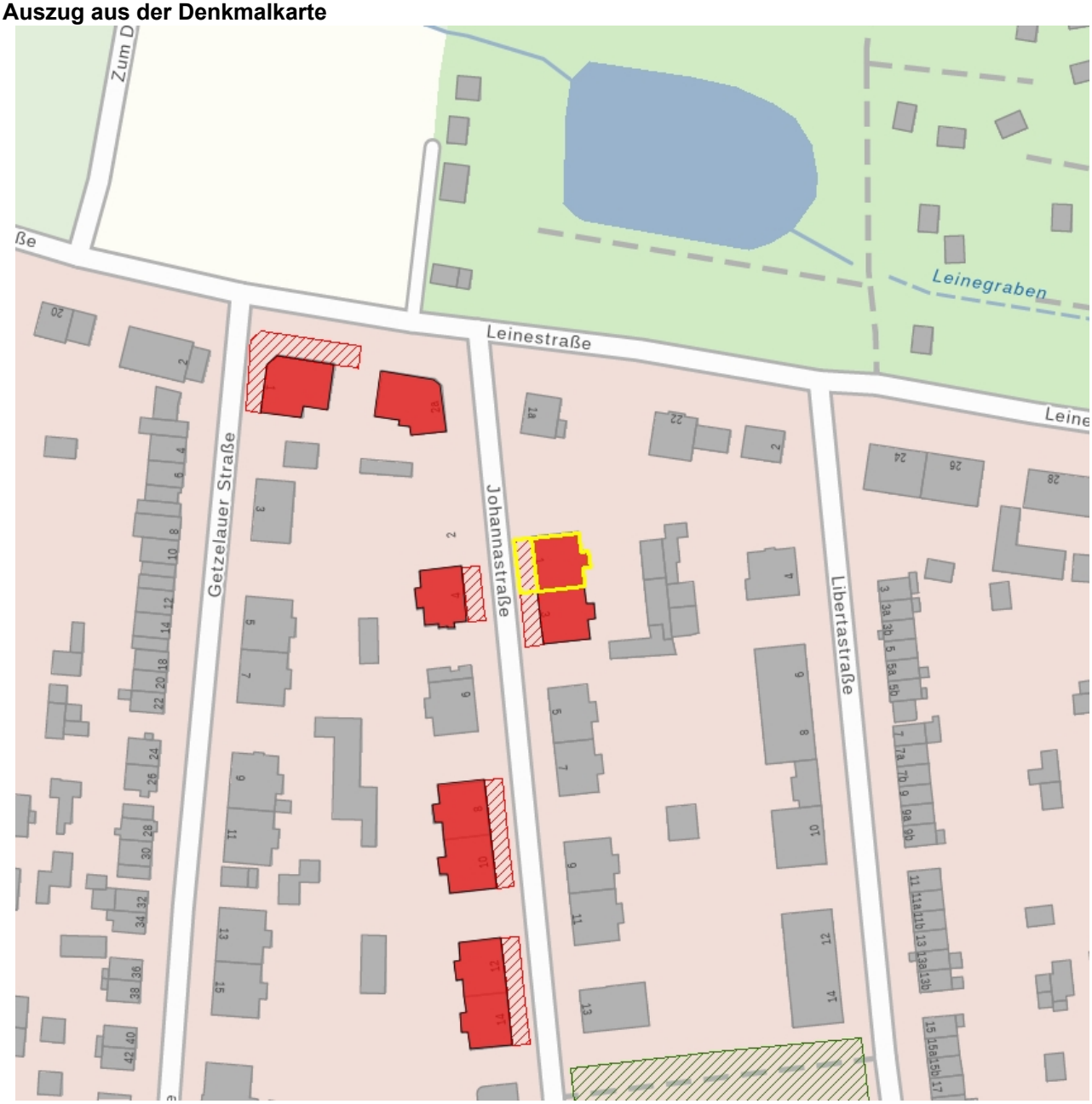
Datierung 1903-1904 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09306639 G**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshäuser (Nr. 1, Nr. 3)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.